



MARKTGEMEINDE
EURATSFELD
3324 Euratsfeld, Marktstraße 3
Telefon 07474 240
Telefax 07474 240-75
E-Mail gemeinde@euratsfeld.gv.at

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

Sitzung des Gemeinderates

am 23. Oktober 2024, im Sitzungssaal der Gemeinde

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.37 Uhr

Die Einladung erfolgte am 17. Oktober 2024 nachweislich.

Anwesend waren:

- | | | | |
|-----|----------------------------------|-----|---|
| 1. | Bgm. Johann WEINGARTNER | | |
| 2. | Vzbgm. Johann ENGELBRECHTSMÜLLER | | |
| 3. | GGR Regina ZÄHLER | 4. | GGR Andreas HAAG |
| 5. | -- | 6. | GGR Andreas MOCK |
| 7. | GGR Dr. Elisabeth MOCK | 8. | GR Martin GÄBLER |
| 9. | GR Peter WALTER | 10. | GR Ing. Lukas STADLBAUER (ab 19.55 Uhr) |
| 11. | GR Georg WÄGNER | 12. | GR Ing. Raimund SALZMANN |
| 13. | GR Sabine GÄSSNER | 14. | GR Markus ZEHETGRUBER |
| 15. | GR Helga GRISSENBERGER | 16. | GR Christina HOCHHOLZER |
| 17. | GR Bernhard RESCH | 18. | GR Gerhard NEUBAUER, BEd (ab 19.50 Uhr) |
| 19. | GR Ernst ZEHETGRUBER | 20. | -- |
| 21. | GR Barbara WISCHENBART | | |

Entschuldigt abwesend: GGR Maria WÄNKLER, GR Ing. Matthias GSTETTENHOFER

Weiters anwesend waren: Kassenverwalterin Jasmin Deinhofer, VB Brigitte Buchrigler,
Ing. Christian Gassner

Vorsitzender: Bürgermeister Johann WEINGARTNER

Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Schriftführerin: AL Rosemarie DEMEL

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Bericht über die Gemeindegeldprüfung
4. Darlehensaufnahmen
 - 4.1. WVA, Projekte 2024 und 2025
 - 4.2. ABA, Projekte 2024 und 2025
5. Parzellierungsentwurf Ahornstraße - Erlenstraße
6. Freigabe Aufschließungszone; BW* - A14 (Ahornstraße – Erlenstraße)
7. Vorhaben Wasserversorgungsanlage Euratsfeld; Auftragsvergaben
 - 7.1. Errichtung Ringschlüsse (Umbachmühle – Kalkstechen; Hamet - Stelzberg)
 - 7.2. Abbruch Gebäude „Hametwald“
 - 7.3. Neuerrichtung Gebäude „Hametwald“
 - 7.4. maschinelle Ausrüstung „Hametwald“
 - 7.5. Trinkwasserbehälter „Hametwald“
 - 7.6. Brunnen Haslau; Regenerierungs- und Wartungsarbeiten

8. Radwegbrücke Obergafring; Vergabe Sanierung
9. NÖGIG Abkaufvertrag
10. Abrechnung Marktfestival
11. Essen auf Rädern; Nutzung
12. Bebauung Gst. Nr. 1339/1 der KG Euratsfeld
13. Wertstoffsammelzentrum
14. Berichte

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Johann Weingartner eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Nach Befragung der Protokollführerin stellt der Vorsitzende fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 17. September 2024 keine Einwände erhoben wurden, sie gilt daher als genehmigt.

3. Bericht über die Gemeindegeldprüfung

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Ing. Raimund Salzmann, berichtet über die nicht angemeldete Kassaprüfung am 25. September 2024. Bei der Prüfung wurden die Gemeindegeldkasse und die Belege überprüft und die ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung festgestellt.

TOP 7 wird vor TOP 4 behandelt.

4. Darlehensaufnahmen

4.1. WVA, Projekte 2024 und 2025

Für die Errichtung der Fernwirkanlage, für die Errichtung der Ringschlüsse der Wasserleitung, für Blackout-Maßnahmen, für die Sanierung des WVA – Gebäudes „Hametwald“ und für die Regeneration des Brunnens Haslau ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 1.150.000,00 vorgesehen.

Es wurde ein tilgendes Darlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren ausgeschrieben. 6 Banken wurden zur Anbotslegung eingeladen, folgende Varianten anzubieten:

- Fixzinssatz für 25 Jahre
- Variabler Zinssatz für 25 Jahre
- Fixverzinsung für 10 Jahre und danach neuerliche Verhandlungen

Bestbieter bei den Darlehen mit variablem Zinssatz ist die Hypobank NÖ mit einem Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor (derzeit 3,062 %) von 0,44 %.

Reihung der Banken:

1. Hypobank NÖ – Aufschlag 0,44 % → entspricht derzeit 3,394 %
2. Sparkasse – Aufschlag 0,52 % → entspricht derzeit 3,474 %
3. BAWAG – Aufschlag 0,65 % → entspricht derzeit 3,604 %
4. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien – Aufschlag 0,75 % → entspricht derzeit 3,704 %
5. Bank Austria – Aufschlag 0,82% → entspricht derzeit 3,774 %

Bestbieter bei den Darlehen mit Fixzinssatz für 25 Jahre ist die BAWAG P.S.K. mit einem fixen Zinssatz über eine Laufzeit von 25 Jahren von 3,1 %. Bei allen Banken gilt – der Zinssatz wird bei der Zuzählung nochmals an den Tageszinssatz angepasst.

Reihung der Banken:

1. BAWAG – fix auf 25 Jahre: 3,100 %
2. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien: 3,166 %
3. Hypobank NÖ – fix auf 10 Jahre: 3,284 %

Bestbieter bei den Darlehen mit Fixverzinsung für 10 Jahre und danach Nachverhandlungen ist die Sparkasse mit einem Fixzinssatz für 10 Jahre von 2,977 %.

Reihung der Banken:

4. Sparkasse – fix auf 10 Jahre: 2,977 %
5. Raiffeisenbank – fix auf 10 Jahre: 3,086 %
6. Hypobank NÖ – fix auf 10 Jahre: 3,135 %
7. Bank Austria – fix auf 10 Jahre: 3,160 %

Auf Antrag des Bürgermeisters spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, das Darlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren mit einer Fixverzinsung für 10 Jahre bei der Sparkasse zu den oben beschriebenen Bedingungen aufzunehmen (für 10 Jahre 2,977 %, danach neuerliche Verhandlungen).

Der Schuldendienst für das aufzunehmende Darlehen muss durch kostendeckende Gebühren für die Wasserversorgungsanlage Euratsfeld gegeben sein.

4.2. ABA, Projekte 2024 und 2025

Für die Blackout-Vorsorge und für die Errichtung neuer Kanalstränge in den Jahren 2024 und 2025 ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 260.000,00 vorgesehen.

Es wurde ein tilgendes Darlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren ausgeschrieben. 6 Banken wurden zur Anbotslegung eingeladen, folgende Varianten anzubieten:

- Fixzinssatz für 25 Jahre
- Variabler Zinssatz für 25 Jahre
- Fixverzinsung für 10 Jahre und danach neuerliche Verhandlungen

Bestbieter bei den Darlehen mit variablem Zinssatz ist die Hypobank NÖ mit einem Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor (derzeit 3,062 %) von 0,44 %.

Reihung der Banken:

1. Hypobank NÖ – Aufschlag 0,44 % → entspricht derzeit 3,394 %
2. Sparkasse – Aufschlag 0,52 % → entspricht derzeit 3,474 %
3. BAWAG – Aufschlag 0,65 % → entspricht derzeit 3,604 %
4. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien – Aufschlag 0,75 % → entspricht derzeit 3,704 %

Bestbieter bei den Darlehen mit Fixzinssatz für 25 Jahre ist die BAWAG P.S.K. mit einem fixen Zinssatz über eine Laufzeit von 25 Jahren von 3,1 %. Bei allen Banken gilt – der Zinssatz wird bei der Zuzählung nochmals an den Tageszinssatz angepasst.

Reihung der Banken:

1. BAWAG – fix auf 25 Jahre: 3,100 %
2. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien: 3,166 %
3. Hypobank NÖ – fix auf 10 Jahre: 3,284 %

Bestbieter bei den Darlehen mit Fixverzinsung für 10 Jahre und danach Nachverhandlungen ist die Sparkasse mit einem Fixzinssatz für 10 Jahre von 2,977 %.

Reihung der Banken:

1. Sparkasse – fix auf 10 Jahre: 2,977 %
2. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien – fix auf 10 Jahre: 3,086 %
3. Hypobank NÖ – fix auf 10 Jahre: 3,135 %

Auf Antrag des Bürgermeisters spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, das Darlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren mit einer Fixverzinsung für 10 Jahre bei der Sparkasse zu den oben beschriebenen Bedingungen aufzunehmen (für 10 Jahre 2,977 %, danach neuerliche Verhandlungen).

Der Schuldendienst für das aufzunehmende Darlehen muss durch kostendeckende Gebühren für die Abwasserversorgungsanlage Euratsfeld gegeben sein.

5. Parzellierungsentwurf Ahornstraße – Erlenstraße

In der Gemeinderatssitzung am 4. Juni 2024 wurde ein neuer Flächenwidmungsplan beschlossen, wodurch auch die Schaffung von neuen Baugrundstücken zwischen Erlenstraße und Ahornstraße ermöglicht wurde. Das Vermessungsbüro Loschnigg wurde in der Gemeinderatssitzung am 17. September 2024 mit der Vermessung und der Erstellung eines Parzellierungskonzeptes beauftragt. Dieser Entwurf liegt nun vor und wird vom Bürgermeister erörtert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Parzellierung des neuen Baulandes wie im Entwurf des Vermessungsbüros Loschnigg vom 10.10.2024, GZ 7059, erfolgen soll.

6. Freigabe Aufschließungszone; BW* - A14 (Ahornstraße – Erlenstraße)

In der Gemeinderatssitzung am 04.06.2024 wurde die Freigabe der Aufschließungszone BW* - A14 (Ahornstraße – Erlenstraße) unter folgenden Bedingungen beschlossen:

- *Es soll eine bedarfsbezogene zeitliche Staffelung der Freigabe erfolgen und*
- *es soll eine Sicherstellung der Herstellung der Infrastruktur geben.*

Laut Auskunft der derzeitigen Grundstücksbesitzer gibt es bereits für alle neu entstehenden Baugrundstücke Interessenten. Einige der neuen Parzellen können an den derzeitigen Bestand der Infrastruktur angeschlossen werden (Grundstücke entlang der Ahornstraße), für die anderen wird die Infrastruktur durch die Marktgemeinde Euratsfeld ehest möglich errichtet.

Der Gemeinderat beschließt daher auf Antrag des Bürgermeisters mit 17 Stimmen folgende Verordnung:

Verordnung

§ 1

Gemäß § 16 Abs. 4 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. Nr. 03/2015 i.d.g.F. wird die im geltenden Flächenwidmungsplan im Bereich der Grundstücke 1201, 1237/7, 1239/1, 1239/2, 1240/1, 1240/2, 1241, 1242, 1243/3, 1285 und 1286, KG Euratsfeld, ausgewiesene Aufschließungszone BW* - A14 nach Erfüllung der im geltenden Örtlichen Raumordnungsprogramm mit der Beschlussfassung vom 04.06.2024 festgelegten Freigabebedingung zur Grundabteilung und Bebauung freigegeben.

Die öffentlichen Verkehrsflächen in der Aufschließungszone BW-A14 werden gem. Teilungsplanentwurf III des Vermessungsbüros Loschnigg, GZ 7059 vom 10.10.2024 abgetreten.

§ 2

Die Voraussetzung für die Freigabe dieser Aufschließungszone, die in der Sitzung des Gemeinderates am 04.06.2024 festgelegt wurde, nämlich

- *„Bedarfsbezogene zeitliche Staffelung der Freigabe und*
- *Sicherstellung der Herstellung der Infrastruktur“*

ist erfüllt.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

GGR Dr. Elisabeth Mock und GR Christina Hochholzer stimmen dagegen.

7. Vorhaben Wasserversorgungsanlage Euratsfeld; Auftragsvergaben

Bei diesem Tagesordnungspunkt ist auch DI Martin Kaltenbrunner von der Fa. IKW anwesend.

Die Ausführung sämtlicher Vorhaben an der Wasserversorgungsanlage, für die unter diesem Tagesordnungspunkt die Auftragsvergaben erfolgen sollen, wurden bereits beschlossen und sind im Budget 2024 bzw. 2025 vorgesehen.

7.1. Errichtung Ringschlüsse (Umbachmühle – Kalkstechen; Hamet - Stelzberg)

Die Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Leerrohrverlegungen für die WVA; BA 16 (Ringschlüsse Umbachmühle – Kalkstechen und Hamet – Stelzberg) wurden von der Fa. IKW ausgeschrieben (7 Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen).

Fristgerecht sind vier Angebote eingelangt. Die Fa. M4 Infra GmbH aus Randegg ist Billigstbieter mit einem Anbotspreis von € 872.239,89, vor der Fa. Stockinger aus Seitenstetten mit einem Anbotspreis von € 876.023,77 und vor der Fa. Schönhofer aus Purgstall mit einem Anbotspreis von € 881.990,67; alle Preise ohne Mehrwertsteuer. Die Fa. Porr wurde zu Nachverhandlungen nicht mehr eingeladen, da sie beim Erstanbot um ca. 90 % über dem Billigstbieter lag.

Laut der von der Firma IKW Amstetten durchgeführten Anbotsprüfung ist jenes der Firma M4 Infra GmbH aus Randegg das Best- und Billigstanbot.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den Auftrag für die Erd- und Baumeisterarbeiten sowie für die Leerrohrverlegung für den Bauabschnitt 16 der Wasserversorgungsanlage an die Fa. M4 Infra GmbH aus Randegg zu oben angeführtem Anbotspreis zu vergeben.

Die Auftragssumme von € 872.239,89 beinhaltet auch die Kosten für die zusätzlichen Arbeiten und Materialien, die durch das Mitverlegen der Leerverrohrung für den Breitbandausbau erforderlich sind, in der Höhe von € 199.691,99 netto. Diese Kosten werden der Marktgemeinde Euratsfeld nach Fertigstellung der Arbeiten vom GDA Amstetten abgegolten werden.

7.2. Abbruch Gebäude „Hametwald“

Die Abbrucharbeiten sowie die Entsorgung des Abbruchmaterials für das Gebäude der WVA an der Hochkogelstraße wurden von der Fa. IKW ausgeschrieben (3 Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen).

Fristgerecht sind drei Angebote eingelangt. Die Fa. Jungwirth aus Amstetten ist Billigstbieter mit einem Anbotspreis von € 28.750,00, vor der Fa. Lehner aus Amstetten mit einem Anbotspreis von € 31.500,00 und vor der Fa. Pabst aus Aschbach mit einem Anbotspreis von € 34.000,00; alle Preise ohne Mehrwertsteuer.

Laut der von der Firma IKW Amstetten durchgeführten Anbotsprüfung ist jenes der Firma Jungwirth aus Amstetten das Best- und Billigstanbot.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den Auftrag für den Abbruch des Gebäudes an die Fa. Jungwirth zu oben angeführtem Anbotspreis zu vergeben.

7.3. Neuerrichtung Gebäude „Hametwald“

Die Neuerrichtung eines Gebäudes für die WVA an der Hochkogelstraße wurde von der Fa. IKW ausgeschrieben (3 Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen).

Fristgerecht sind drei Angebote eingelangt. Die Fa. Jungwirth aus Amstetten ist Billigstbieter mit einem Anbotspreis von € 83.240,00 vor der Fa. Pabst aus Aschbach mit einem Anbotspreis von € 87.220,15 und vor der Fa. Lehner aus Amstetten mit einem Anbotspreis von € 89.989,19; alle Preise ohne Mehrwertsteuer.

Laut der von der Firma IKW Amstetten durchgeführten Anbotsprüfung ist jenes der Firma Jungwirth aus Amstetten das Best- und Billigstanbot.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den Auftrag für die Neuerrichtung des Gebäudes an die Fa. Jungwirth zu oben angeführtem Anbotspreis zu vergeben.

7.4. maschinelle Ausrüstung „Hametwald“

Ab jetzt ist auch GR Gehard Neubauer, BEd, anwesend.

Für die maschinelle Ausrüstung im Gebäude der WVA an der Hochkogelstraße wurde von der Fa. IKW ein Anbot bei der Fa. PP engineering aus Euratsfeld eingeholt.

Der Anbotspreis beträgt € 26.121,49 netto und wurde von der Fa. IKW geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Vergabe der maschinellen Ausrüstung an die Fa. PP engineering zu oben angeführtem Anbotspreis.

7.5. Trinkwasserbehälter „Hametwald“

Ab jetzt ist auch GR Ing. Lukas Stadlbauer anwesend.

Im Zuge der Neuerrichtung des Gebäudes soll in diesem ein Trinkwasserspeicher mit einer Kapazität von 10 m³ im Gebäude aufgestellt werden.

Für diesen Behälter wurden von der Fa. IKW zwei Angebote eingeholt.

Billigstbieter ist die Fa. Aqua Umwelttechnik GmbH aus Pramet mit einem Anbotspreis von € 19.380,00, vor der Fa. Aqua System Technologie GmbH aus Eberschwang mit einem Anbotspreis von € 19.550,00; beide Preise ohne Mehrwertsteuer.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den Trinkwasserbehälter zu oben angeführtem Anbotspreis von der Fa. Aqua Umwelttechnik GmbH anzukaufen.

7.6. Brunnen Haslau; Regenerierungs- und Wartungsarbeiten

Die Regenerierungs- und Wartungsarbeiten am Brunnen Haslau wurden von der Fa. IKW ausgeschrieben (2 Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen).

Billigstbieter ist die Fa. Greibich aus Amstetten mit einem Anbotspreis von € 10.945,41, vor der Fa. Bachner aus Molln mit einem Anbotspreis von € 16.700,00; beide Preise ohne Mehrwertsteuer.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die Sanierungs- und Wartungsarbeiten am Brunnen an die Fa. Greibich aus Amstetten zu oben angeführtem Anbotspreis zu vergeben.

8. Radwegbrücke Obergafring; Vergabe Sanierung

Da die Radwegbrücke Obergafring dringend sanierungsbedürftig ist, wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.03.2024 die Neuerrichtung der Brücke in Betonausführung an die Fa. Kraml zum Anbotspreis von € 34.588,80 brutto vergeben. Von der Brückenmeisterei wurde danach bei einer Begehung vor Ort bekannt gegeben, dass von der Straßenbrücke abgerückt werden muss, wenn die Radwegbrücke in Beton errichtet werden soll, was Mehrkosten in Höhe von ca. € 14.658,00 bedeutet hätte.

Daraufhin wurden Angebote für die Sanierung der Brücke in Holzbauweise eingeholt, wobei das Tragwerk und der Unterbau von der Fa. Kraml teilweise abgerissen und saniert werden müsste. Die Anbotssumme dafür von der Fa. Kraml beträgt € 12.706,80 brutto. Billigstbieter für den Holzaufbau samt Geländer ist die Fa. Strigl aus Lunz am See mit einem Anbotspreis von € 17.880,00, vor der Fa. Pabst aus Aschbach mit einem Anbotspreis von € 17.927,70 und vor der Fa. Pöchlacher aus Ybbs mit einem Anbotspreis von € 23.407,20; alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Es gibt außerdem nochmals ein Angebot der Fa. Kraml für den Aufbau aus Beton (ohne Tragwerk und Unterbau) in Höhe von € 32.940,00 inkl. Mehrwertsteuer.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Vergabe der Arbeiten am Unterbau an die Fa. Kraml zum Anbotspreis von € 12.706,80 und die Vergabe der Arbeiten am Aufbau der Brücke aus Holz an die Fa. Strigl zum Anbotspreis von € 17.880,00, was einen Gesamtpreis von € 30.586,80 brutto ergibt.

9. NÖGIG Abkaufvertrag

Im Zuge der EVN Verkabelung nach Almesberg hat die Nögig vor zwei Jahren das Material für die Mitverlegung der Leerverrohrung für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellt. Dafür gibt es nun einen Abkaufvertrag der Nögig zum Preis von € 6.031,24 netto. Dieser Betrag kann von der Marktgemeinde Euratsfeld an die Fa. Hasenöhl weiter verrechnet werden, von der Fa. Hasenöhl an den GDA Amstetten, der in diesem Cluster für den Ausbau des Breitbandnetzes zuständig ist. Der Vertrag wird vorgelesen und erörtert und danach auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen.

10. Abrechnung Marktfestival

GGR Andreas Haag präsentiert die Abrechnungsunterlagen für das Marktfestival 2024. Es war dies ein sehr gelungenes und für die Wirtschaftstreibenden der Marktgemeinde Euratsfeld erfolgreiches Fest, das vom VSE Euratsfeld in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Euratsfeld veranstaltet wurde.

Es gibt nach Abrechnung aller Einnahmen und Ausgaben einen Fehlbetrag in Höhe von € 3.192,41 und zwei offene Rechnungen für Büromaterial und Getränke, die von der Marktgemeinde Euratsfeld zur Verfügung gestellt und bisher noch nicht abgerechnet wurden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig,

- diesen Fehlbetrag in Höhe von € 3.192,41 an den VSE zu erstatten,
- die Kosten für das am Gemeindeamt zur Verfügung gestellte Büromaterial in Höhe von € 918,20 zu übernehmen,
- die Kosten für die bei Besprechungen konsumierten Getränke in Höhe von € 224,00 zu übernehmen und
- die Kosten für die Bewirtung (Brötchen und Getränke) für eine noch geplante Abschlussbesprechung zu übernehmen (höchstens € 1.000,00).

11. Essen auf Rädern; Nutzung

Seit September 2024 wird probeweise von der Marktgemeinde Euratsfeld der Service „Essen auf Rädern“ angeboten, bei dem GemeindegängerInnen, die nicht in der Lage sind, sich selbst mit Essen zu versorgen oder nicht von Angehörigen versorgt werden können, ein Mittagessen zum Selbstkostenpreis zugestellt wird. Das Essen wird von den NÖ Senioren, Ortsgruppe Euratsfeld, dreimal in der Woche vom Gasthaus Waidahammer abgeholt (Dienstag, Donnerstag und Freitag) und den Nutzern dieses Services zugestellt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat folgende Punkte einstimmig:

- Der Service „Essen auf Rädern“ soll weiterhin in dieser Art und Weise erfolgen.
- Es gibt ausschließlich die beiden Tagesmenüs des Gasthauses Waidahammer zur Auswahl.
- Die Kosten für die Essen werden von der Marktgemeinde Euratsfeld an das Gasthaus Waidahammer entrichtet und danach samt Aufschlag für die Treibstoffkosten (derzeit € 1,00 pro Zustellung) an die Nutzer des Services vorgeschrieben (ausschließlich mittels Sepa Mandat).
- Der Preis für die Essen wird halbjährlich mit dem Gasthaus Waidahammer evaluiert und dementsprechend angepasst; auch der Aufschlag für die Treibstoffkosten.

- Die Beteiligung an der Aktion „Essen auf Rädern“ setzt voraus, dass die betreffende Person, die sich an der Aktion beteiligen möchte,
 - einen schriftlichen Antrag am Gemeindeamt stellt,
 - den Hauptwohnsitz in Euratsfeld hat,
 - entweder mindestens 65 Jahre alt ist oder mindestens Pflegegeld der Pflegestufe 1 bezieht.
- Die Marktgemeinde Euratsfeld behält sich vor, diese Aktion jederzeit wieder zu beenden, wenn Umstände eintreten, die dies erforderlich machen.

12. Bebauung Gst. Nr. 1339/1 der KG Euratsfeld

Bereits 2022 wurde das Bauvorhaben der Wohnbaugenossenschaft Gedesag „Errichtung eines Wohnhauses“ mit 12 Wohnungen auf dem ehemaligen Schauer Areal bewilligt. Es wurde aber auf Grund der Änderungen bei den Wohnbaufördergeldern und der allgemeinen schwierigen finanziellen Situation im Wohnbau bis heute nicht errichtet. In den letzten Wochen sind Vertreter der Gedesag an den Bürgermeister mit dem Wunsch herangetreten, dass für das Grundstück ein Teilbebauungsplan erlassen werden solle, damit ein Wohnhaus mit der Bauklasse III dort errichtet werden könnte. In der ursprünglichen Einreichung ist ein Wohnhaus mit zwei Vollgeschoßen (EG und 1. OG) und einem weitem, nach hinten versetzten, Obergeschoß vorgesehen, damit die Bauklasse II eingehalten werden kann. Ein weiteres vollständiges Obergeschoß (EG plus zwei vollständige OG) würde einerseits die Baukosten niedriger halten und andererseits die Wohnfläche erhöhen. Wenn also ein vollständiges zweites Obergeschoß errichtet werden könnte, würde sich das günstig auf den Mietpreis für die künftigen Wohnungen auswirken. Das Dach würde anstatt eines Walmdaches als Flachdach errichtet, sodass das Gebäude nur an den Außengrenzen höher würde, im gesamten Dachbereich aber sogar niedriger als vorher.

Das Raumplanungsbüro Schedlmayer hat bereits einen Entwurf für einen Teilbebauungsplan für das Grundstück 1339/1 der KG Euratsfeld vorgelegt, in dem auch die Richtlinien für die Versickerung angeführt sind, wie auch in den Teilbebauungsplänen, die in der Sitzung am 04.06.2024 beschlossen wurden. Außerdem enthält er eine Höhenbegrenzung von 11 Metern für das Bauwerk. Der Bürgermeister hat den neuen Entwurf den Anrainern schon gezeigt, es gibt keine mündlichen Widersprüche. Dieser Planungsentwurf sowie der Entwurf des Teilbebauungsplanes (2894/TBPL.1, Raumplanung Schedlmayer) wird erörtert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat danach einstimmig, dass ein Teilbebauungsplan laut Entwurf des Raumplanungsbüros Schedlmayer wie oben angeführt erlassen werden soll.

13. Wertstoffsammelzentrum

Bereits 2023 wurde das Bauvorhaben des Gemeindedienstleistungsverbandes Amstetten „Errichtung eines Wertstoffsammelzentrums“ auf Gst. 1423 der KG Euratsfeld bewilligt. Es wurde aber aus Kostengründen und auf Grund von verschiedenen Umständen, die nicht mit dem Standort zu tun haben, dort noch nicht errichtet. Eine Überlegung der Verantwortlichen des GDA ist aber auch diese, dass die Kosten durch die ausgeprägte Hanglage dieses Grundstückes erheblich höher sind als auf einem anderen Grundstück.

Der Obmann des GDA Amstetten ist daher an den Bürgermeister heran getreten mit dem Vorschlag, dass die Marktgemeinde Euratsfeld das gemeindeeigene Grundstück 1433/4 der KG Euratsfeld (Bauland- Betriebsgebiet) an den GDA verkaufen möge und dafür das Grundstück 1423 der KG Euratsfeld (Grünland – Land- und Forstwirtschaft) dem GDA abkaufen möge.

Es gibt nun die Vereinbarung – das Einverständnis des Gemeinderates und der Verbandsversammlung vorausgesetzt,

- dass der GDA das Grundstück 1433/4 (im Ausmaß von 4.500 m²) von der Marktgemeinde Euratsfeld um € 134.000,00 erwirbt und
- dass die Marktgemeinde Euratsfeld das Grundstück 1423 (im Ausmaß von 5.100 m²) vom GDA Amstetten um € 105.000,00 erwirbt.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt der Gemeinderat diesem Vorschlag einstimmig zu und beschließt einstimmig, dass nach der Entscheidung in den Gremien des GDA dementsprechende Kaufverträge erarbeitet werden sollen.

14. Berichte

14.1. Berichte des Bürgermeisters

14.1.1.

Die Arbeiten im Friedhof für die Errichtung der Urnengrabstätten haben bereits begonnen.

14.1.2.

Die Arbeiten am Hochwasserschutz Feldmühle sind fast abgeschlossen und haben beim Hochwasser vor ein paar Wochen bereits Wirkung gezeigt.

14.1.3.

Durch die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED ist der Stromverbrauch bei der Beleuchtung auf ein Drittel gesunken.

14.1.4.

Für die Blackoutvorsorge hat es in den letzten Monaten laufend Sitzungen gegeben, Beschlüsse über den Ankauf von Aggregaten wird es in der nächsten Gemeinderatssitzung geben.

14.1.5.

Als Termin für die Ortsentwicklungsausschusssitzung wird der 11.11.2024, 19.30 Uhr, vereinbart.

Als Termin für die Budgetbesprechung mit den Fraktionen wird der 21.11.2024, 19.00 Uhr, vereinbart.

14.2. Weitere Berichte

14.2.1.

GR Bernhard Resch berichtet, dass die Marktgemeinde Euratsfeld bei der „Spusu Gemein-dechallenge“, bei der es um Bewegung im Freien geht, den ausgezeichneten 2. Platz in ihrer Kategorie erreicht hat.

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 3. 12. 2024 genehmigt.


Bürgermeister




Schriftführerin

.....
Protokollfertigerin Volkspartei Euratsfeld


.....
Protokollfertigerin DIE GRÜNEN EURATSFELD


.....
Protokollfertiger SPÖ